

## Moin!

Ich habe im letzten Jahr meine Liebe zum Leinen selbst machen entdeckt. Einmal ausprobiert und nun mache ich es immer wieder. Ein großer Vorteil davon ist, dass es doch deutlich günstiger ist, als immer neue fertige Sets zu ordern. Außerdem macht es riesigen Spaß, vor allem, wenn man dabei in guter Gesellschaft ist.

Seit ich das auch in meinen Stories zeige, werde ich mit Fragen überhäuft! Ich habe super viele Nachrichten zum Leinen basteln bekommen: Woher hast du das Material? Wie löst du dieses und jenes Problem? Kannst du ein Tutorial machen?

Durch das große Interesse hatte ich die Idee, dass ich einen Guide erstellen und man all die aufkommenden Fragen an einem gemeinsamen Mitmachabend klären könnte. So kann ich besser auf individuelle Fragen eingehen und euch beim Basteln digital etwas unter die Arme greifen. Außerdem kann man zusätzlich etwas gute Gesellschaft genießen.

Erstmal freue ich mich riesig, dass du Lust hast bei meiner Aktion. Hier bekommst du jetzt deinen Guide für Tauleinen, damit du alles an Materialien parat hast und für unseren Termin auch schon etwas vorbereitet bist.

Wenn es weitere Fragen gibt, kannst du dich jederzeit bei mir melden. Das geht am einfachsten per Instagram Direktnachricht an **@thismorty** oder per E-Mail unter **thismorty@gmx.de**.

**Los geht's!**

## Wo finde ich...

...welches Material ich brauche?.....	S. 3
Seil.....	S. 4
Wie dick muss das Seil sein?.....	S.5
Die Endkappen.....	S. 5
Karabinerhaken.....	S. 6
O-Ringe.....	S. 7
Takelmaterial.....	S.7
...das Material?.....	S. 8
...die Anleitung?.....	S. 8

## Welches Material brauchst du?

Am liebsten würde man direkt loslegen, doch zunächst muss man das entsprechende Material und Werkzeug organisieren. Doch was braucht man? Hier findest du eine Auflistung der benötigten Dinge für eine einzige Tauleine. Solltest du vorhaben mehrere zu machen, musst du die Anzahl entsprechend anpassen. Außerdem werde ich dir auch noch ein paar Tipps zum Material geben.

Für eine Tauleine benötigst du:

- ca. 2 Meter Tau
- 2 bis 3 O-Ringe
- 2 Karabinerhaken
- ca. 10 Meter Takelmaterial
- 2 Endkappen (optional)

Außerdem:

- Nadeln und reißfestes Nähgarn
- Sekundenkleber (Nur wenn du Endkappen nutzen möchtest)
- Eine feste Schnur/dünner Draht
- Ein Cutter/eine Schere
- Malerkrepp
- eine Zange
- Feuerzeug

## Das Seil

Ich möchte dir nun erstmal einige verschiedene Seilarten und- dicken vorstellen, die ich für Leinen geeignet halte und deren Vor- und Nachteile ich dir erläutern möchte. Am Ende ist die Seilart von deiner persönlichen Vorliebe abhängig.

### PPM Rundseil

Das PPM Rundseil ist mein Favorit für Hundeleinen. Es ist leicht, robust, kostengünstig und sieht gut aus. Dabei nimmt es kein Wasser auf, wodurch es auch bei schlechtem Wetter nicht schwer wird.

Außerdem finde ich, dass es sich auch sehr gut verarbeiten lässt. Man kann es einfach durchschneiden, seine Enden schmelzen, nähen und takeln, ohne große Probleme zu bekommen.



### PPM Gedrehtes Tauwerk

Von den Eigenschaften her ist dieses Seil nicht viel anders als das PPM Rundseil. Aber in der Verarbeitung macht es einen Unterschied, denn das gedrehte Tau ist schwerer schön zu takeln. Daher würde ich es für die erste Leine nicht empfehlen. Ein Vorteil ist jedoch, dass es die günstigste Variante ist, die ich euch vorstelle.



## PPM Premium Leine & Hundeleinen Seil

Dieses Seile fühlen sich etwas fester an als das PPM Rundseil. Von der Verarbeitung und den Eigenschaften her unterscheiden sich beide Seile kaum. Die Premium Leine ist zwar etwas teurer, dafür aber in cooleren Mustern erhältlich.

Das Hundeleinen Seil gibt es in schön vielen Farben und Mustern. Es ist etwas fester als das PPM Rundseil. Im Vergleich dazu ist es auch deutlich teurer und etwas schwerer. Die Eigenschaften unterscheiden sich kaum.

Grundsätzlich gibt es noch viele weitere Seilarten. Ich finde diese jedoch am geeignetsten, da sie die entsprechende Festigkeit besitzen und auch von den Eigenschaften her gut geeignet sind.



### Wie dick muss das Seil sein?

Ich empfehle euch mindestens eine Dicke von 8 mm Durchmesser für das Rundseil, die Premium Leine und das Hundeleinen Seil. Ich persönlich finde 10 mm am besten für Leinen bei diesen Seilarten, da dieses gut in der Hand liegt. Natürlich muss auch auf den Hund geschaut werden. Bei einem sehr kleinen Hund sollte man auch schauen, dass das Tau nicht zu dick ist.

Bei dem gedrehten Tau würde ich mich allerdings für einen breiteren Durchmesser entscheiden, da sich dieses nochmal dünner anfühlt als das Tau in der gleichen Größe. Hier würde ich eher zu 12 mm Durchmesser greifen.

### Die Endkappen

Endkappen sind solche zylinderförmige Metalldinge, die man über die Enden der Seile stülpen kann, um diese zu verschönern. Ob du Endkappen nutzen möchtest, ist deine Entscheidung. Diese kann man nämlich einfach weglassen. Stattdessen kann man die Enden auch einfach schmelzen oder sogar ausfransen lassen.

Wenn du Endkappen nutzen möchtest, dann bedenke, dass du sie passend zum Durchmesser deines Seiles wählen musst. Hast du ein 10mm Tau benötigst du 10mm Endkappen. Die Endkappen werden einfach am Seil mit Sekundenkleber festgeklebt. Möchtest du keine Endkappen, dann benötigst du auch keinen Kleber.

Als Kleber nutze ich einfach den UHU Sekundenkleber, den man z.B. bei Rewe bekommt.



## Karabinerhaken

Scheren- oder Wirbelkarabiner... das ist hier die Frage. Ich finde Scherenkarabiner hübscher, nutze sie aber nie. Weswegen das so ist und du dir das überlegen solltest, ob sie für dich die richtige Wahl sind, werde ich dir heute einmal verraten.

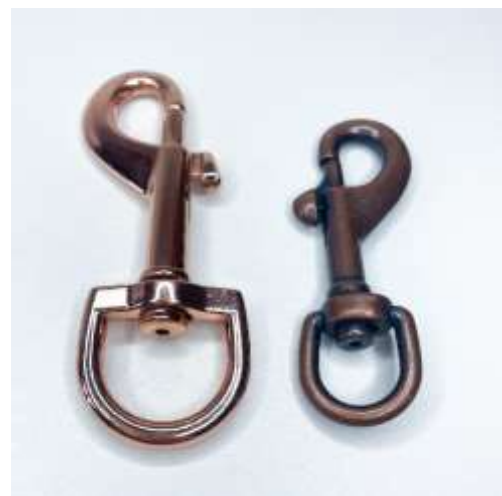
Scherenkarabiner können unter Druck einfach auf gehen. Mir ist das tatsächlich schon einige Male passiert und Morty war plötzlich unangeleint. Zu meinem Glück nur in Situationen, in denen es nicht schlimm war. Es hätte aber auch schief gehen können, wäre das beispielsweise an der Straße passiert.

Läuft dein Hund immer brav an lockerer Leine, kannst du diese Karabiner natürlich nutzen. Bei den Fellnasen, die noch Übungsbedarf haben, würde ich allerdings immer zu Wirbelkarabiner greifen. Es muss nicht immer passieren, aber das Risiko ist definitiv da!

Ansonsten muss man bei Karabinern noch die Größe und Bruchlast betrachten. Ein zu leichter Karabiner mit geringer Bruchlast kann schnell kaputt gehen. Grundsätzlich lässt sich sagen: Je größer, desto besser, aber eben auch schwerer.



Scherenkarabiner



Wirbelkarabiner

Größere Karabiner sind in der Regel auch stabiler. Schauge aber, dass der Karabiner nicht zu groß für deinen Hund wird. Wenn die Leine länger ist, muss der Karabiner auch größerem Druck standhalten. Tendenziell eignen sich Messing und Edelstahl am besten, da diese Materialien nicht rosten.

Bei [www.paracord-shop.de](http://www.paracord-shop.de) gibt es meistens keine Angaben zur Bruchlast. Dort kann ich nur aufgrund persönlicher Erfahrung Karabiner empfehlen, ohne Garantie! Für kleinere Hunde habe ich gute Erfahrungen mit den 65mm Karabinern gemacht. Für größere Hunde würde ich größere (75 mm) wählen. Achte darauf, nicht die Karabiner zu wählen, bei denen Light steht.

## O-Ringe

Hier nutze ich am liebsten welche mit 20-25 mm Durchmesser und einer Breite von 3 mm. Diese haben meiner Meinung nach die perfekte Größe.

Ihr benötigt so viele Ringe, wie ihr eure Leine verstellen wollt. Soll sie zweifach verstellbar sein, musst du zwei Ringe besorgen. Soll sie dreifach verstellbar sein, benötigst du drei O-Ringe.



## Takelmaterial

Eigentlich kann man jede Form von dünnem Seil auch als Takelmaterial nutzen. Empfehlen würde ich für den Anfang Micro-Paracord. Dieses ist einfach am angenehmsten zu benutzen und rutscht einem nicht so schnell aus der Hand. Ansonsten kann man auch Lederseile oder Schmuckkordeln nehmen. Diese bringen nochmal eine schöne Optik ins Spiel.

Achte darauf, nicht zu dicke Bänder zu wählen. 1 bis 2mm sind gute Durchmesser für die Takelage. Zu dünn ist vom Handling her anstrengend. Zu dick bekommt man später schlechter durchgezogen.

## Was noch?

Natürlich wird noch etwas zum Vernähen des Taus benötigt. Hierfür eignen sich einfache dünne Nähnadeln. Zu dicke Nadeln bekommt man nur schlecht durch das Tau hindurch. Reißfestes Garn findest du ganz einfach bei Rewe.

Außerdem benötigen wir noch einen „Durchziehfaden“. Was genau das ist erkläre ich in der Anleitung. Wichtig ist, dass dieser nicht schnell reist, weswegen ich einen dünnen Draht empfehlen würde. Das Micro-Paracord sollte als Durchziehfaden funktionieren.

Und zu guter Letzt kann etwas Malerkrepp nicht schaden. Dieses ist hilfreich, wenn man Tau schneidet und die Enden anschnilzt, damit diese nicht so komisch breit ausfransen.

## Wo finde ich das Material?

Ich bestelle mein Material überwiegend bei [www.paracord-shop.de](http://www.paracord-shop.de), da man dort eine sehr große Auswahl an Material hat und eigentlich das meiste bekommt. Meiner Meinung nach ist das auch einer der günstigsten Anbieter, da viele das Material aus diesem Shop einfach teurer weiterverkaufen. Garn, Nadeln und Sekundenkleber findest du, wie bereits erwähnt, auch einfach bei Rewe.

Beschläge könnt ihr ansonsten auch gut bei [www.lennie-equipment.de](http://www.lennie-equipment.de) kaufen. Dort werdet ihr auch bei der passenden Karabinergröße beraten.

## Die Anleitung

### Schritt 1

Als aller erstes muss das Tau mit einem Cuttermesser auf die richtige Größe zugeschnitten werden. Hierzu musst du dir zunächst überlegen, wie lang deine Leine sein soll. Meiner Erfahrung nach sind 2 Meter genau richtig. Da das Tau an beiden Enden nochmal umgeschlagen wird, muss man noch etwas Länge dazu geben. Ich schlage immer ca. 10 cm pro Seite um. Außerdem verkürzt sich das Seil zusätzlich durch die Knoten. Diese mache ich in der gewünschten Anzahl vor dem Zuschneiden in das Tau. Deswegen schneide ich mein Tau auf eine Länge von 2,20 Meter inkl. Knoten zu. Arbeite beim Schneiden mit möglichst viel Druck, um das Tau mit wenig hin und her durchzuschneiden. Auch das hilft gegen ein Ausfransen der Enden.

#### Tipp:

Möchtest du, dass die Enden des Taus direkt anständig aussehen und nicht so breit werden, solltest du zum Schneiden das Malerkrepp benutzen. Einfach wie in der folgenden Abbildung links und recht von der Stelle, die du



schneiden willst, umkleben, dann das Tau schneiden und die Enden mit einem Feuerzeug schmelzen. Löst du das Krepp, hast du direkt schöne Enden.



Schritt 1



Links: Ausgefranzter Schnitt Rechts: Mit meinem Tipp

## Schritt 2



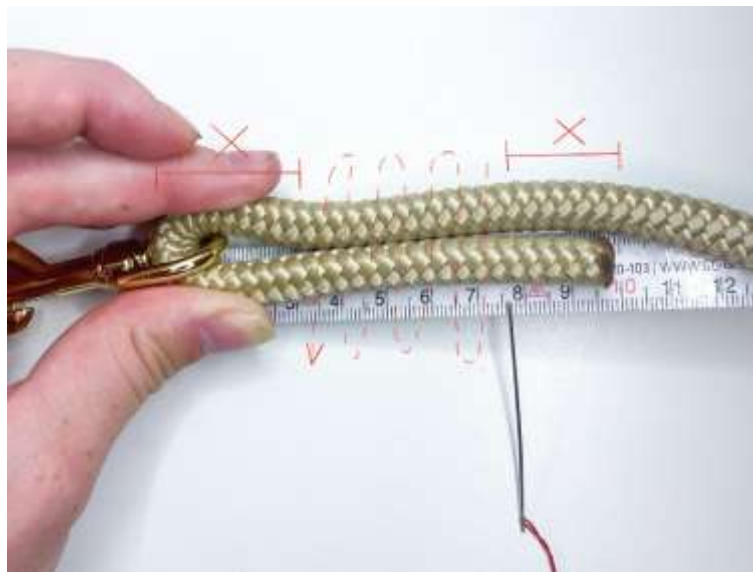
Festlegen wie groß der Umschlag sein soll

Jetzt geht es an das Befestigen der Beschläge. Fädle als erstes deine O-Ringe auf. Vor allem bei größeren Karabiner kann es sein, dass die Ringe später nicht mehr darüber gehen und dann haben wir ein Problem.

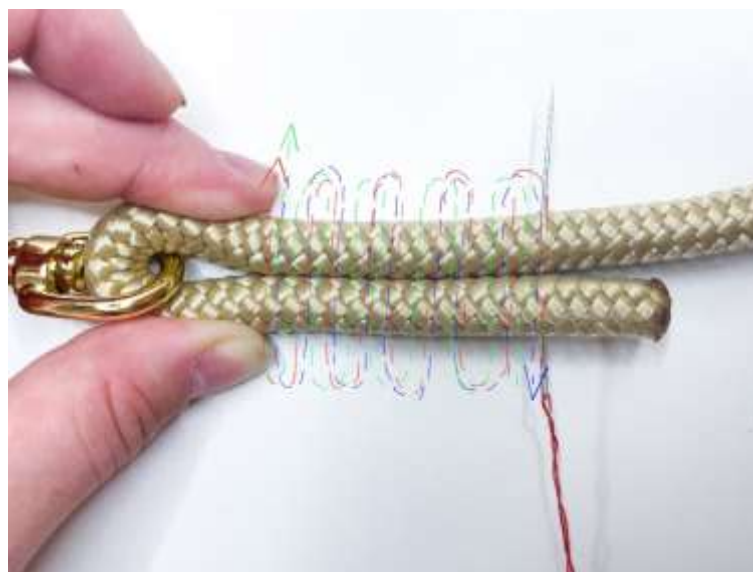
Dann musst du den Karabiner auffädeln und festlegen, wie groß dein Umschlag des Seils sein soll. Wie bereits erwähnt schlage ich 10 cm um. Am Anfang kann es helfen, den Umschlag erstmal mit dem Krepp zu fixieren und erst im Anschluss zu nähen.

Du kannst deinen Umschlag auch größer machen. Wichtig ist, beide Enden in etwa gleich groß umzuschlagen.

Fädle dein Garn ganz einfach auf, sodass es doppelt liegt, und mache einen Knoten ins Ende. Dann kannst du dich ans Nähen machen.



Hierfür lasse an den mit **X** markierten Stellen in der Abbildung etwas Platz und nähe im Zwischenraum auf und ab. Dreimal solltest du auf und ab nähen, damit die Naht anständig hält.



### Warum kleben wir nicht?

Es gibt die Möglichkeit anstelle einer Naht zu kleben. Das geht schneller. Aber mit einer Naht habe ich die Möglichkeit die Leine zu reparieren, falls der Karabiner kaputt geht (Was halt auch mal passieren kann). In diesem Fall kann man die Takelung lösen, die Naht öffnen und den Karabiner ganz einfach tauschen.

Sind die Karabiner befestigt, müssen wir die O-Ringe festknoten. Dafür gibt es zwei Varianten. Man kann einen einfachen Knoten machen, den ich nicht weiter erläutere, oder einen Achterknoten.



Möchtest du Endkappen benutzen, kannst du an dieser Stelle einen ordentlichen Tropfen Sekundenkleber in diese rein machen und über die Enden stülpen.

### Schritt 3

Es geht an die Takelung! Als erstes müssen wir den Durchziehfaden auf unsere Leine legen. Dieser hilft uns, später das Ende des Takelmaterials durch die fertige Takelage durchzuziehen. Zur Hilfe kann dieser Faden auch mit Krepp befestigt werden, sodass er nicht verrutschen kann. Der Durchziehfaden ist eine einfache Schlaufe mit einem Knoten am unteren Ende. Auf der folgenden Abbildung seht ihr, wie dieser Durchziehfaden aussieht, und wo er positioniert werden muss.



Dann kann man beginnen, die Takelung herumzuwickeln. Hierfür legt man den oder die gewünschten Fäden zunächst auf die Seite, auf der nicht der Durchziehfaden ist. Dann führt man den Faden zwischen dem Tau hindurch und beginnt auf der anderen Seite zu wickeln.



Faden zwischen Tau durchziehen



Um das Tau wickeln



Aufpassen, dass das Ende nicht durchrutscht

Wichtig ist, dass die Takelung fest sein soll, das heißt, dass man den Faden immer versucht, so stramm wie möglich zu wickeln, aber nicht zu fest, da man den Durchziehfaden sonst nicht mehr hindurch bekommt. An die richtige Festigkeit muss

man sich herantasten. Manchmal reist der Durchziehfaden, wenn es zu stramm ist. Arbeitet man mit mehreren Farben dann legt man zunächst beide Farben so auf die eine Seite und zieht alle so zwischen dem Tau durch. Gewickelt wird aber erstmal nur eine (welche ist egal) und diese wird über die anderen gewickelt.

Will man die Farbe nun wechseln, macht man das am besten wie auf folgendem Bild. Der bisherige Faden wird einmal über den neuen geführt und dann mit dem neuen Faden fixiert.

Für den Anfang sollte man es aber einfach halten und erstmal ein Gefühl fürs Takeln bekommen. Daher würde ich maximal ein bis zwei Farben empfehlen.



Wenn man das Ende erreicht, wird der oder werden die Fäden durch die Schlaufe des Durchziehfadens gelegt. Dessen unteres Ende wird dann gezogen bis der Durchziehfaden rausgezogen werden kann. Da dabei mitunter ordentlich Druck auf den Durchziehfaden ausgeübt wird, darf er nicht zu leicht reißen.

